Arbeit in der Erprobungsstufe

Netzwerk „Schulen im Team“ – Übergänge gemeinsam gestalten

Schulen im Team
Übergänge gemeinsam gestalten

- Projekt der Stiftung Mercator und des Instituts für Schulentwicklungsforschung in Zusammenarbeit mit den Bildungsbüros von 8 Kommunen an Rhein und Ruhr
- 3 Netzwerke in Bochum
- Kooperation der Hildegardis-Schule mit folgenden Schulen:
  - GGS Waldschule
  - GGS Auf dem Alten Kamp
  - Hans-Böckler-Realschule
  - Erich-Kästner-Gesamtschule

- Ziel: Transparenz und Kontinuität in Beratung, Standards und Arbeitsmethoden der abgebenden und weiterführenden Schulen
- Weg: - gegenseitige Hospitationen
  - gemeinsame Fortbildungen
  - Erstellen eines schulformübergreifenden Kompetenzpasses

Weitere vorbereitende und begleitende Kooperation mit den Grundschulen

- Erfahrungsaustausch mit den Schulleitungen durch wechselseitige Besuche und Gespräche sowie Information über den Entwicklungsstand der jeweiligen Schulprogramme und besondere pädagogische Schwerpunkte und Vorhaben
- Erfahrungsaustausch unter den Lehrkräften durch Hospitationen der Lehrerinnen und Lehrer der Hildegardis-Schule an den Grundschulen bzw. der Grundschullehrerinnen und –lehrer im Unterricht der Erprobungsstufe
- pädagogische Konferenzen des Lehrerkollegiums der Hildegardis-Schule, z.T. mit Referenten aus den Grundschulen zu Themen der Erprobungsstufe
- Einladung der Grundschullehrerinnen und –lehrer der jeweiligen ehemaligen 4. Klassen in die Erprobungsstufenkonferenzen der Jahrgangsstufen 5 und 6 zur Erörterung der individuellen Entwicklung ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler

Klassenlehrer – ein starkes Team

- Arbeit mit Klassenlehrerteams
- Einsatz des Teams in mindestens 3 Fächern
- Klassenlehrertage
  - 3 Tage zu Beginn mit Schulrallye, Spielfest u.a.
  - ein bis zwei weitere mögliche Tage pro Halbjahr zur Förderung des sozialen Lernens
- Bindung des Politikunterrichts in Klasse 5 an einen Klassenlehrer und Integration von sozialem und methodischem Lernen in das Curriculum
- 1 Ergänzungsstunde gebunden an die Klassenlehrer zur Umsetzung des Programms „Stark fürs Lernen“
- Klassenrat und / oder Klassenlehrersprechstunde

Spielfest

← „Fluss-überquerung“

„Elchtest“→

Hineinwachsen in die Schulgemeinde

Für die Schüler:

- Kennenlernnachmittag bereits vor den Sommerferien
- Mitwirkung im Schülerrat
- Teilnahme an jahrgangsübergreifenden AGs, z.B. Juniorchor/-orchester, Garten-AG, Schach u.v.m
- Patensystem durch ältere Schüler aus Jgst.9
- SV-Vertrauenslehrer/in für die Unterstufe
- ...

Für die Eltern:

- Elternstammtische
- Mitwirkung in schulischen Gremien: Klassen- und Schulpflegschaft, Fachkonferenzen, Schulkonferenz
- Übernahme von AGs
- Teilnahme an AGs, z.B. Oberstufen-Lehrer-Elternchor, Garten-AG
- Teilnahme an Arbeitskreisen, z.B. Schulplaner, Medienkonzept...

Das Programm „Stark für's Lernen“

- Arbeit mit dem Kompetenzpass (Bereiche Sozialverhalten, Arbeitsverhalten und (Fach-)Methoden

- Mappe „Stark für's Lernen, stark für die Zukunft“ mit unterschiedlichen Modulen, z.B.
  - Wie gestalte ich meinen Arbeitsplatz?
  - Hausaufgaben: Wie, wann und warum?
  - Hilfen für eine übersichtliche Heftführung
  - Schultaschencheck
  - Abschluss eines Lernvertrags mit sich selber

  - unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Kooperative Lernformen)
  - Brainstorming / Mindmap
  - Wörterbucharbeit
  - (Lern-)Plakate gestalten
  - Referate vorbereiten, Präsentieren, Feedback geben
  - Tages- und Wochenplanarbeit

  - fächerspezifische Lernstrategien, z.B.
    - Fremdsprachen: Tipps zum Vokabellernen, Hör- und Leseverstehen, Anlage eines Fehlerprotokolls etc.
    - Deutsch: 5-Schritt-Lesemethode, Texte überarbeiten...
    - ...

Auf dem Weg zu einem respektvollen Miteinander

- *Werte des Miteinanders*, gemeinsam erarbeitet von Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften
- gemeinsames Aufstellen von Klassenregeln
- Klassenrat
- Einsatz von Streitschlichtern aus der Klasse 9 / EF
- im ersten Quartal: Projekttag zum sozialen Lernen im Grugapark Essen
- Klasse 6: Thementag zur Vorbeugung gegen Cyber-Mobbing mit Eltern und Schülern

Projekttage "Wissen und Bewegung"
Ein unvergesslicher gemeinsamer Tag

Zweimal im Jahr lädt die Schule Natur zu den Projekttagen "Wissen und Bewegung" ein. Im Frühjahr wird das Projekt für Erstklässler, nach den Sommerferien für Fünftklässler angeboten. Auf einem Parcours von mehreren Stationen wird innerhalb von drei Stunden eine Kombination von Bewegungs- und Wissensspielen absolviert. Thema der Wissensspiele ist die heimische Tier- und Pflanzenwelt, bei den Bewegungsspielen geht es um Teamgeist, Mut und Geschicklichkeit. Die Inhalte werden für beide Altersstufen individuell erarbeitet. Ziel ist also nicht nur der Erwerb von Wissen, sondern auch die Förderung des Zusammenhalts der Kinder innerhalb der Klassen, die sich im ersten bzw. fünften Schuljahr neu gebildet haben. Die Schule Natur möchte diesen Zusammenhalt im Rahmen eines "unvergesslichen gemeinsamen Tages" fördern.

Werte des Miteinanders

Die Hildegardis-Schule versteht sich als Gemeinschaft der Lernenden, Lehrenden und Erziehenden.

Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und des menschlichen Miteinanders. Hier arbeiten und leben Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Erziehungsberechtigte verschiedenen Alters, unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener Herkunftsländer und unterschiedlicher Religionen zusammen.

Es soll allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, die eigene Persönlichkeit und die sozialen Fähigkeiten zu entwickeln (Bonitas), Verantwortung zu übernehmen und das Lernen zu lernen (Disciplina) sowie eine grundlegende fachliche Bildung in allen Aufgabenfeldern zu erhalten (Scientia).

Zur Schaffung einer positiven Lernatmosphäre, die es Jeder und Jedem ermöglicht, ihre bzw. seine Fähigkeiten einzubringen und zu entfalten, und um ein gutes und vertrauensvolles Miteinander zu gewährleisten, übernehmen alle Verantwortung. Dazu handeln wir nach folgenden Grundsätzen, die in der digitalen Kommunikation genauso gelten wie im direkten Miteinander:

1. **Wir achten jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit!**
   Für uns spielen das Alter, das Aussehen, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, die Herkunft und die Religiosität keine Rolle. Wir arbeiten, leben und lernen gemeinsam und schließen niemanden aus, sondern helfen anderen, sich wohlzufühlen und Teil der Schulgemeinschaft zu sein.

2. **Wir sind eine Gemeinschaft und Fairness ist uns wichtig!**
   Die Arbeit im Team hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir strengen uns für ein gemeinsames Ziel an und nehmen gegenseitig Rücksicht. Bei Problemen sprechen wir diese direkt an und versuchen gemeinsam, eine Lösung zu finden. Uns ist es wichtig, dass sich niemand auf seinem Lern- und Entwicklungsweg allein fühlt.

3. **Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um!**
   Konflikte werden ausschließlich gewaltfrei (in Wort und Tat) gelöst. Wir äußern unsere Meinung frei und üben fördernde Kritik, die zu einer guten Atmosphäre oder zu einer Leistungssteigerung beitragen soll. Wir urteilen nicht vorschnell, sondern wägen unsere Worte und Urteile ab. Wir verstehen Kritik als etwas Positives und sind offen für die Kritik anderer.

4. **Wir sind höflich und freundlich!**
   Wir verhalten uns hilfsbereit, grüßen einander, sind pünktlich und achten auf unseren Sprachgebrauch. Wir verwenden keine Schimpfwörter und Beleidigungen – auch nicht zum Spaß.
   Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände verhalten wir uns rücksichtsvoll, sodass wir niemanden stören oder in Gefahr bringen.

5. **Wir achten das Eigentum anderer und der Schule!**
   Wir beschädigen oder verunreinigen nichts, wir nehmen einander nichts weg und verwenden Dinge von anderen nicht ohne deren Einverständnis. Wir gehen mit der Einrichtung der Schule und den geliehenen Schulbüchern pfleglich um. Wir kümmern uns gemeinsam um die Ordnung und Sauberkeit in unserer Schule.

6. **Lernbereitschaft ist uns wichtig!**
   Damit wir gemeinsam von und miteinander lernen können, muss jedes Mitglied der Schulgemeinde verlässlich Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft zeigen. Wir bemühen uns nach unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten und respektieren und wertschätzen auch die Leistungen der anderen.

Wir handeln gegenüber den anderen stets so, wie wir gerne behandelt werden möchten!

_____	_____	_____
Schülerin / Schüler	Erziehungsberechtigte/r	Klassenlehrer/-in

Feste feiern, z.B.

- Halloweenparty mit den Paten
- adventlicher Bastelnachmittag / Weihnachtsfeier mit den Eltern
- Karnevalsfeier für die Klassen 5 und 6
- Grillfest im Klassenverband
- Lesenacht
- Wandertage
- dreitägige Klassenfahrt am Ende von Klasse 5
- Theaterbesuche
- ...

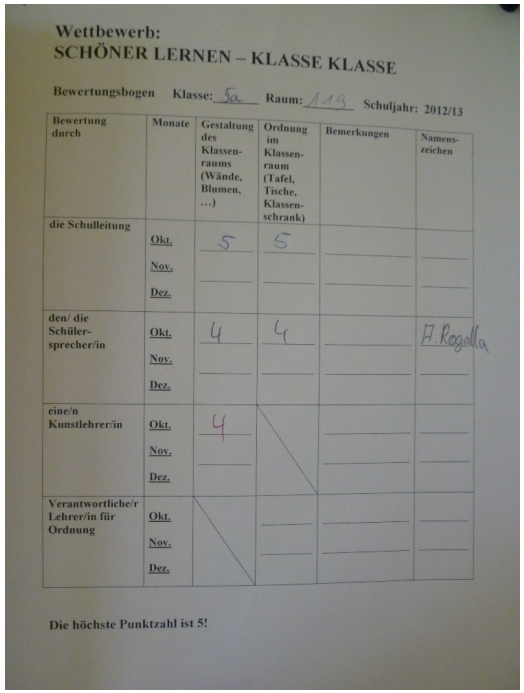
Sich einrichten im eigenen Klassenraum

- Wettbewerb „Klasse Klasse“ – Ordnung und Gestaltung des Klassenraums

- Einrichtung von Klassenbüchereien

- Flexible Sitzordnungen für unterschiedliche Sozialformen: Gruppentische, „U“, „Fischgrätmuster“

- Rollsystem



Wettbewerb:
SCHÖNER LERNEN – KLASSE KLASSE

Bewertungsbogen Klasse: 5a Raum: 119 Schuljahr: 2012/13

Bewertung durch	Monate	Gestaltung des Klassen-raums (Wände, Blumen, …)	Ordnung im Klassen-raum (Tafel, Tische, Klassen-schrank)	Bemerkungen	Namens-zeichen
die Schulleitung	Okt.	5	5		
	Nov.				
	Dez.				
den/ die Schüler-sprecher/in	Okt.	4	4		H. Rogalla
	Nov.				
	Dez.				
eine/n Kunstlehrer/in	Okt.	4			
	Nov.				
	Dez.				
Verantwortliche/r Lehrer/in für Ordnung	Okt.				
	Nov.				
	Dez.				

Die höchste Punktzahl ist 5!

Selbstständig werden

- Wochenplanarbeit
- Selbst- und Partnerkontrolle, z.B. durch Tandembögen
- Übungen zur sachlichen Bewertung von Schülerarbeiten
- „Keine Angst vor Klassenarbeiten“ – Üben lernen
- Übernahme von Aufgaben in Gruppenarbeiten
- Übernahme von Aufgaben für die Klassengemeinschaft

⬇

Unsere Schüler sollen lernen,

- sich selbst zu motivieren
- nicht impulsiv, sondern überlegt zu arbeiten
- ihre Fähigkeiten optimal zu nutzen
- Gedanken in Handlungen umzusetzen
- ergebnisorientiert zu arbeiten
- Aufgaben zu Ende zu führen
- Initiative zu zeigen
- berechtigte Kritik zu akzeptieren
- Selbstvertrauen zu entwickeln

Keine Angst vor Klassenarbeiten

Was kommt vor?	Was kann ich dafür üben?	Mein Zeitplan
1) unbestimmter + bestimmter Artikel; Nomen im Plural	Gramm. Beiheft §§ 1+2, 8,9+10 eigenes Grammatikheft Kapitel 1; 3.1.1 und 3.1.2 Buch, S. 40, A3; S.41, A4; 47, A1-3 Cahier, S.29, A2, S.31, A5, S.33, A7 Tandembogen Gramm. Beiheft, S.23 A1	
2) Pronomen *il* und *elle* ; *ils und elles* ; *alle Subjektpronomen*	Gramm. Beiheft §4;11 eigenes Grammatikheft Kapitel 4.1 Übungsblatt Personal-pronomen und Verben im Plural	
3) Verben auf –er und être	Gramm. Beiheft §§ 12+13 eigenes Grammatikheft Kapitel 6.1 + 6.5 Buch, S.41, A4; S.48, A4+5 Cahier, S.30, A4+5, S.34/35, A8+9; Würfelspiel Gramm. Beiheft, S.23 A2+3	
4) Lektionsinhalte L3 - Leseverstehen - Schreibaufgaben	Lektionstexte und Vokabeln AB: La vie en banlieue Buch, S. 36, A1, S. 39, A1, S.43, A1; AB: Quitter le quartier?	

Pädagogische Konferenzen

- unterrichtende Kollegen und Vertreter der Eltern

- Beratung über Fragen der pädagogischen Arbeit
  - Arbeitsorganisation
  - Stärkung der Klassengemeinschaft
  - ...

- Beratung über Fragen der fachlichen Arbeit
  - Methodenlernen
  - fächerverbindendes Arbeiten, z.B.
    - Märchenwerkstatt (Deutsch-Kunst)
    - Leben auf dem Bauernhof (Erdkunde-Biologie)
    - Diagramme und Maßstäbe (Mathematik-Erdkunde)
    - geometrische Körper (Mathematik-Kunst)
    - Klassenfahrt nach Malmédy (Erdkunde-Französisch)
    - ...

Betreuungsangebot 13+

- verlässlicher Stundenplan (kein Unterrichtsausfall im Rahmen des aktuellen Stundenplans)
- Möglichkeit einer warmen Mittagsmahlzeit in der Mensa Max-Greve (z.Zt. Montag und Mittwoch) bzw.im Schülercafé; Planungen der Stadt zum Bau einer Mensa
- Betreuung durch Mitarbeiter des Schulreferates der ev. Kirche Bochum von 12.30 (Mo, Mi) bzw. 13.20 Uhr bis 16.30 Uhr in eigenen Räumen im Gebäude Max-Greve (andere Straßenseite)
  - Erledigung der Hausaufgaben
  - Freizeitangebote